

Kraut und Rüben

Aktionsheft

MÖP Figurentheater

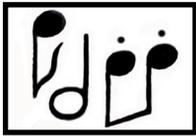


Inhalt des Aktionsheftes Kraut und Rüben



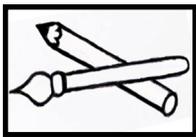
LESEN

Zum Stückinhalt	S. 2
Über Figurentheater (Beitrag Nr. 1)	S. 3
Zum Vorlesen (+ 3 und +6)	S. 4
Zum Thema: Geduld	S. 5



SINGEN

Es war eine Mutter, Tanzspiel (+3)	S. 6
Große Uhren (+3)	S. 7
Wir werden immer größer (+6)	S. 8
Schön ist mein Garten (+4)	S. 9



MALEN

Blumenbild (+2)	S.10
Vogel Emmerich (+4)	S.11
Blumenstrauß in Vase (+6)	S.12
Malen mit Erde (alle Altersgruppen)	S.13



SPIEL und BEWEGUNG

Gemüse-Rhythmusspiel (+3)	S.14
Kindergartenwald (+3)	S.15
Herbarium (+6)	S.16
Was wächst im Garten (+6)	S.17



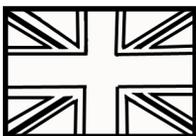
BASTELN

Vogelparadies (alle Altersgruppen)	S.18
Papierfalten Schmetterling (+5)	S.19
Papierfalten Blumenwiese (+4)	S.20
Papierfalten Käfer (+4)	S.21



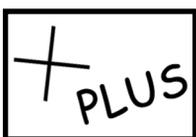
LEICHTE HÄPPCHEN

Schokofrüche (+2)	S.22
Eisbecher (+4)	S.23
Blütenblätter-Torte (+6)	S.24



ENGLISCH

Puzzle „Earthworm“	S.26
Rätsel „In the Garden“	S.27



ANHANG

Weiterführende Literaturliste	S.28
MÖP Theatershop, Öffnungszeiten	
Über das MÖP Figurentheater	S.29
MÖP Theaterstücke im Handel	S.30

Angaben +2, +3, +4, +6 sind als Altersempfehlungen zu verstehen.





Zum Stückinhalt Kraut und Rüben



Ein sonniges Stück über die Natur des Wachsens, über das Warten und - über ein besonderes Samenkorn.

Es wird sicher eine besondere Pflanze daraus! Ich brauche es bloß an einem besonderen Platz in die Erde zu legen und ihm etwas vorzusingen. Und dann?

Dann muss ich Geduld haben und warten, bis etwas wächst. Das ist leicht. Das junge Gemüse und die Stzlinge verwachsen inzwischen auf den vorderen Bankreihen, Fallobst und die alten Weinstöcke bekommen meist die schattigen Plätze an der Seite des Gartens. Bitte die kleinen Tiere, Asseln und Käfer beachten!

Damit ich besser warten kann, schau ich mit eine Zeitschrift an. Was stecken da nur immer für Überraschungen drin?

Dauer 45 Minuten, Altersempfehlung 3-8 Jahre

Spiel, Ausstattung, Musik	Katharina Mayer
Regie	Martin Müller
Spielweise	Offene Bühne mit Hand-, Stab-, Klappmaulfiguren und mechanischen Figuren.
Produktion	MÖP Figurentheater 2009

Technische Daten für MÖP Mobil

Raum verdunkelbar, schwarzer Hintergrund, 2 Steckdosen in Bühnennähe, Bühnenhöhe mind. 2,60 m, Fläche 5 m x 4 m
Maximal 150 Zuschauer, Auf-/Abbau: 3/1 Std.

Kontakt: Katharina Mayer 0664/5139366



MÖP FIGURENTHEATER
+43 (0)2236 86 54 55

www.puppentheater.co.at

S.2

Aktionsheft Kraut und Rüben



„Schön ist mein Garten und schön sind
alle Blumen, schön ist auch die Erde.“

Figurentheater ist eine spannende Kunst und begeistert in vielerlei Hinsicht. Sie öffnet so viele darstellerische Möglichkeiten, eine Geschichte zu erzählen. Die Figuren können extrem vereinfacht sein, surreal oder entfremdet, und bleiben doch in jedem Grad ihrer Entfremdung so echt und ergreifend.

Eine MÖP Figurentheater-Produktion ist nur im Zusammenwirken von vielen Spezialkompetenzen möglich: Schauspiel, Regie, Szenografie, Dramaturgie, Licht und Tontechnik, und ist um eine Kompetenz erweitert, nämlich Animation und Figurenführung. Figurentheater definiert sich nicht so sehr über die Literatur, denn Figuren haben nicht so viele Worte nötig.





Zum Vorlesen (+3)

Der Lattenzaun von Christian Morgenstern

Es war einmal ein Lattenzaun,
mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.

Ein Architekt, der dieses sah,
stand eines Abends plötzlich da -
und nahm den Zwischenraum heraus
und draus ein großes Haus.

Der Zaun indessen stand ganz dumm,
mit Latten ohne was herum.

Ein Anblick gräßlich und gemein.
Drum zog ihn der Senat auch ein.

Der Architekt jedoch entfloh
nach Afri- od- Ameriko.

Gedicht: Vom Einflanzen und Umtopfen (+6)

Erst kommt der Zeitungsuntersatz, die Babies kriegen einen Latz,
Der Tisch wird sauber abgedeckt, damit der Schmutz mich nicht erschreckt.
Dann Töpfe, Schaufel auf den Tisch und Blumenerde möglichst frisch.
In die Erde kommt ein Loch, die kleinen Samen freut das doch.

Den Samen nun ins Loch hinein, denn er wird dort ganz sicher sein.
Das Loch füll ich mit Erde an, damit er drin gut wachsen kann.
Damit der Wind ihn nicht verbläst, klopf ich die Erde wieder fest.
Auf Euch freu ich mich schon so sehr, drum komm ich alle Tage her.

Dann räum ich alles wieder weg und befrei den Tisch vom Dreck.
Damit ich besser warten kann schau ich mir eine Zeitschrift an.

Damit ich besser gießen kann, zieh ich mir meine Handschuh an.
Behutsam gieß ich Wasser drauf, die Pflänzchen gehen dann sicher auf.
Vor Schnecken und vor Ungetier, die Triebe schützt die Folie hier.
Weil ich mich über Pflanzen freu, besuche ich sie täglich neu.

Die Pflanzen heb ich sanft am Schopf, und zieh sie aus dem alten Topf.
Sanft muss ich an der Wurzel zieh'n, damit die Blüten prächtig blüh'n.
Die Pflanzen in den neuen Topf hinein, fürs Bäumchen solls gemütlich sein.
Füll Erde um die Wurzel rum, das Bäumchen fällt dann sicher nicht um.

Die Erde drück ich etwas fest, damit kein Wind sie wanken lässt.
Schon ist mein Tagwerk gut vollbracht, schlaf gut mein Bäumchen, gute Nacht!

Aus „Kraut und Rüben“, Martin Müller und Katharina Mayer



Zum Thema: Geduld



Geduld bringt Rosen, weiß die Volksweisheit – und tatsächlich ist Geduld ein wichtiges Element bei all jenen Arbeiten, bei denen es darum geht, etwas wachsen zu lassen, seien das Pflanzen, künstlerische Projekte oder Kinder, die ihren Betreuern zur Bildung anvertraut wurden.

Geduld heißt, den entscheidenden Zeitpunkt abzuwarten und zu erkennen, wann er gekommen ist. Geduld ist eine höchst aktive Form der Passivität, ein passiver Willensakt, Handeln durch Nicht-handeln. Auch wenn ein geduldig abwartendes Wesen äußerlich sehr ruhig erscheinen mag, manchmal sogar wie schlafend oder wie tot, so ist doch die Achtsamkeit beständig wach.

Tiere, wie Katzen oder Eisbären, können stundenlang bewegungslos und dennoch stets entspannt und aufmerksam, vor einem Mause- oder Robbenloch warten – und sind bereit, in jener Sekunde zuzuschlagen, wenn sich ein Beutetier zeigt.

Geduld ist weder Trägheit noch Faulheit. Sie ist die Fähigkeit, sich an jenen Orten bewusst auf das Nicht-Handeln zu beschränken, an denen jedes Handeln unangemessen und für die Fortsetzung des Projektes (zer-)störend wirken. Es ist nicht möglich, Rosen schneller wachsen zu lassen, indem man versucht, sie in die Länge zu ziehen; die Gärtnerin kann sie düngen, welke Blätter entfernen, sie beschneiden, gießen und freundlich mit ihnen sprechen, doch das Wachsen und Wachsen-Lassen liegt in der Zuständigkeit der Lebenskraft in der Natur.





Lied: Es war eine Mutter (+3)

www.zzebra.de

Volkslied

J=160

1. Es war ei - ne Mut - ter, die hat - te vier Kin - der, den
Früh - ling, den Som - mer, den Herbst und den Win - ter.

2. Der Frühling bringt Blumen, der Sommer den Klee,
der Herbst, der bringt Trauben, der Winter den Schnee.

3. Das Klatschen, das Klatschen, das muss man versteh'n,
da muss man sich drei Mal im Kreis herum dreh'n!



Tanzspiel (+3)

Alle Kinder bilden einen Kreis und gehen während des Singens in eine Richtung. Vier Kinder tanzen inmitten des Kreises in entgegengesetzter Richtung. Sie stellen - mit gebastelten Jahreszeiten-Kronen? - die vier Jahreszeiten dar. In der 3. Strophe suchen sich die vier Jahreszeiten vier neue Kinder aus dem äußeren Kreis aus und tanzen mit ihnen. (Sie halten sie bei den Händen und drehen sich gemeinsam im Kreis, die anderen können weiter klatschen.) Die neuen vier Kinder sind beim nächsten Durchgang die Jahreszeiten und tanzen in der Mitte. Sie suchen bei der 3. Strophe neue Kinder aus dem großen Kreis – und immer so weiter, solange es allen Freude macht!



MÖP FIGURENTHEATER

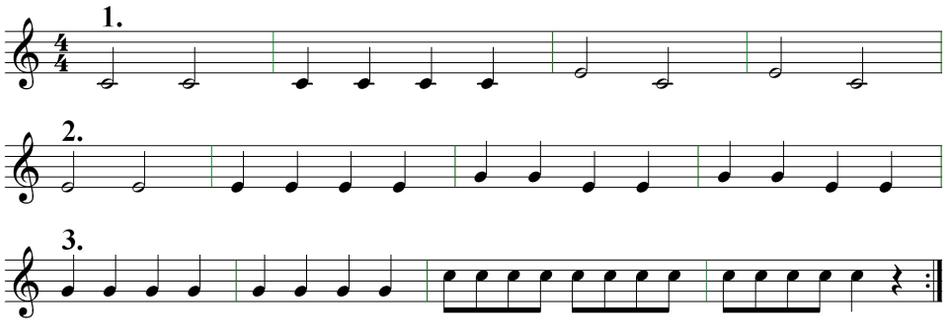
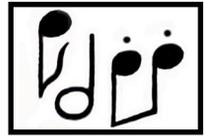
+43 (0)2236 86 54 55

www.puppentheater.co.at

S.6

Aktionsheft Kraut und Rüben

Lied: Große Uhren (+3)



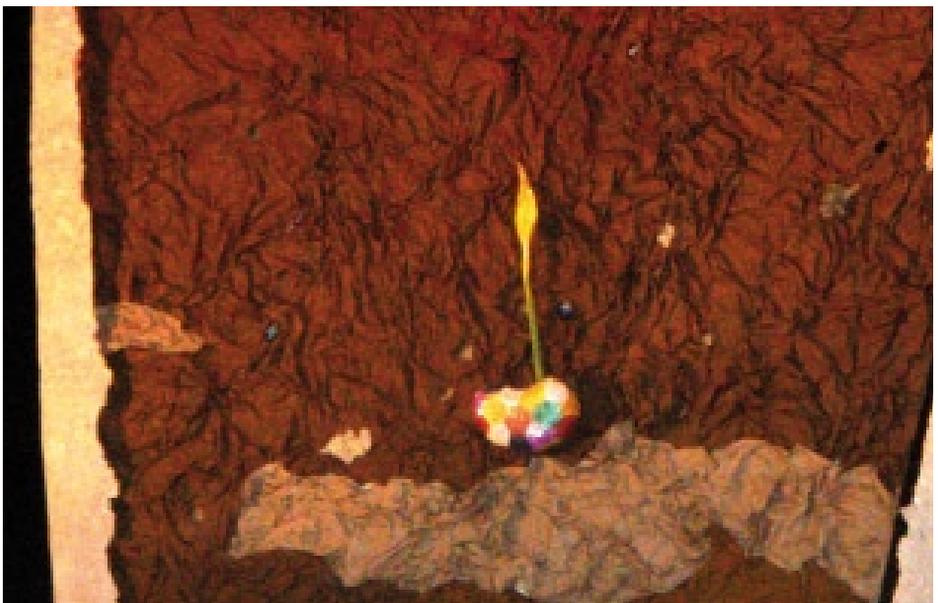
3 stimmiger Kanon

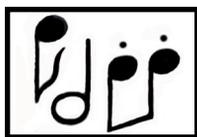
Große Uhren gehen:
Tick – tack! Tick – tack!

Kleine Uhren gehen:
Tik - ke tak – ke! Tik - ke tak – ke!

Und die kleinen Taschenuhren:
Tik-ke tak-ke, tik-ke tak-ke, tik-ke tak-ke tick!

„Kleine Pflanzensamen lieben es, wenn man sich auf sie freut und auf sie wartet. Ich warte auf dich!
Wachse, kleiner Samen, morgen komme ich wieder!“





Lied: Wir werden immer größer (+6)

Musik: Volker Ludwig

Text: Birger Heymann, GRIPS-Theater

Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück. Wir werden immer größer
das ist ein Glück. Große bleiben gleich groß oder schrumpfen
ein. Wir werden immer größer, ganz von allein.



1. Wir werden immer größer, jeden Tag ein Stück,
wir werden immer größer, das ist ein Glück!
Große bleiben gleich groß, oder schrumpeln ein,
wir werden immer größer, ganz von allein!
2. Wir werden immer größer, das merkt. jedes Schaf,
wir werden immer größer – sogar im Schlaf.
Ganz egal, ob's regnet, donnert oder schneit:
Wir werden immer größer und auch gescheit!
3. Wir werden immer größer, darin sind wir stur,
wir werden immer größer, in einer Tour.
Auch wenn man uns einsperrt oder uns verdrischt,
wir werden immer größer, da hilft alles nicht!

Gitarre: G, A, D7, G, C, D, G
G, C, A, D, G, C, D, G



MÖP FIGURENTHEATER

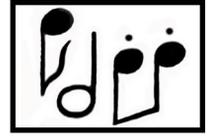
+43 (0)2236 86 54 55

www.puppentheater.co.at

S.8

Aktionsheft Kraut und Rüben

Lied: Schön ist mein Garten (+4)



Katharina Mayer, 2009, für Martin
MÖP Figurentheater Kraut und Rüben

Schön ist mein Gar-ten, schön sind die Blu-men, schön ist auch die Er-de,
schön ist die Son-ne und schön sind die Ster-ne doch kei-ner ist mir fei-ner,
kei-ner ist mir rei - ner, kei-ner ist mir lie - ber als du



Es gibt so viele verschiedene Samenkörner!
Große und dicke, kleine und chique,
bunt karierte und glatt rasierte,
Knollen und Zweibeln, Kerne und Nüsse
Sprossen und Bohnen und nasse Füße!

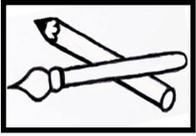


MÖP FIGURENTHEATER
+43 (0)2236 86 54 55

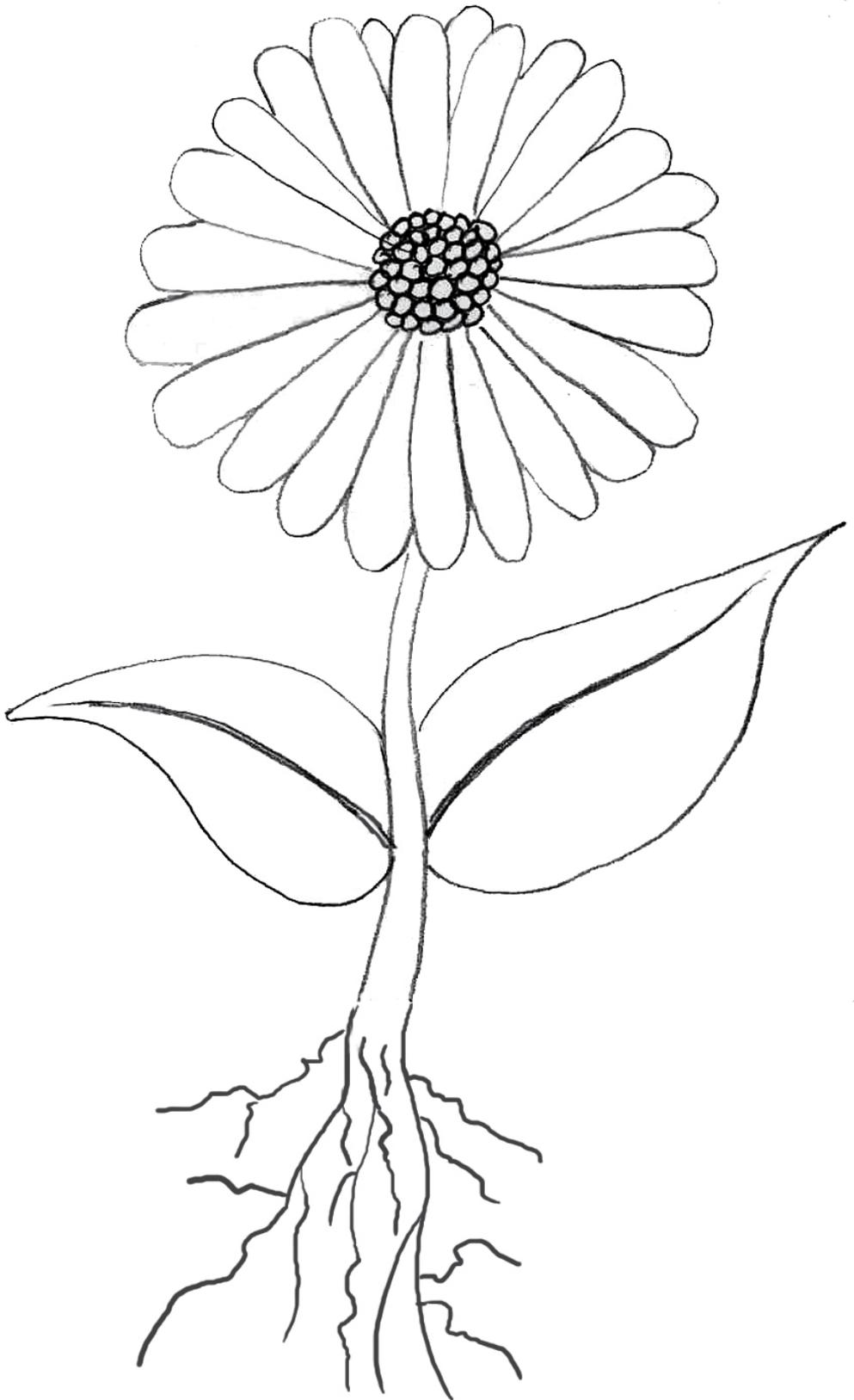
www.puppentheater.co.at

S.9

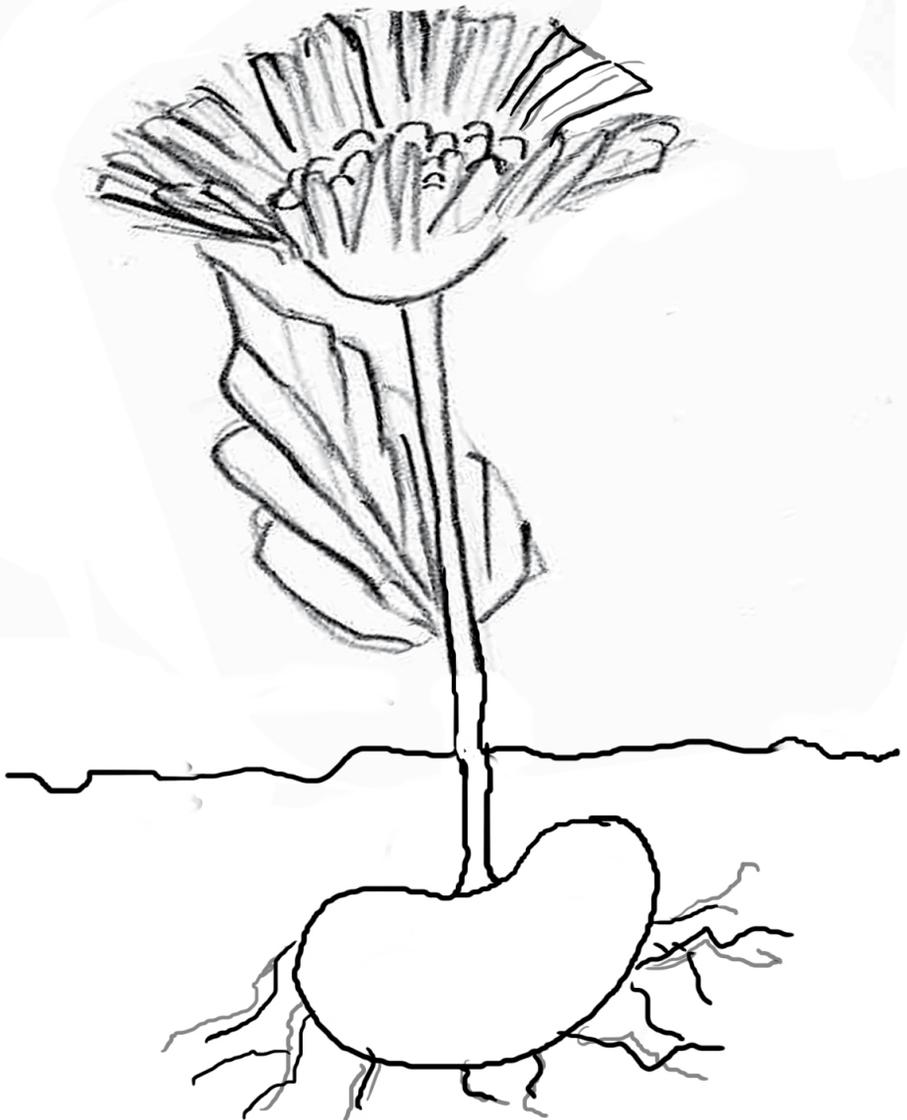
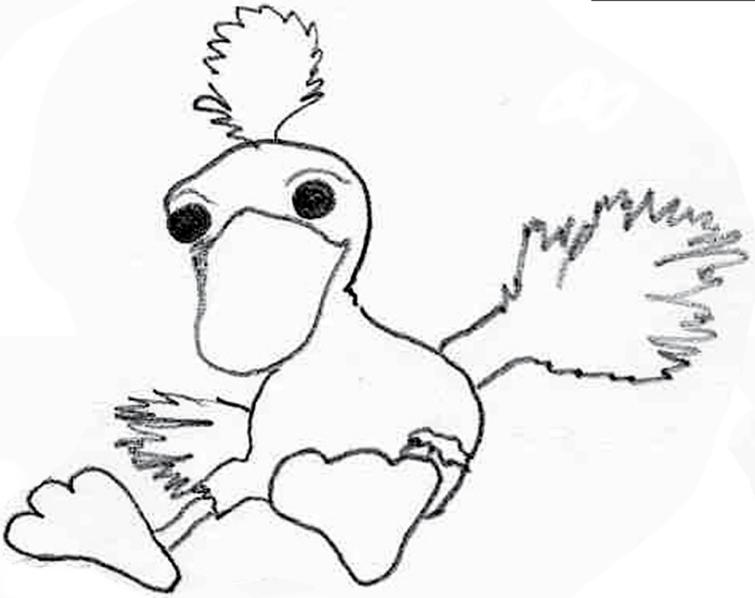
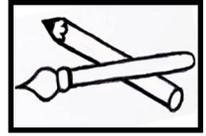
Aktionsheft Kraut und Rüben

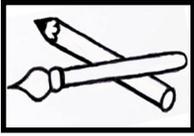


Malbild: Blume (+2)

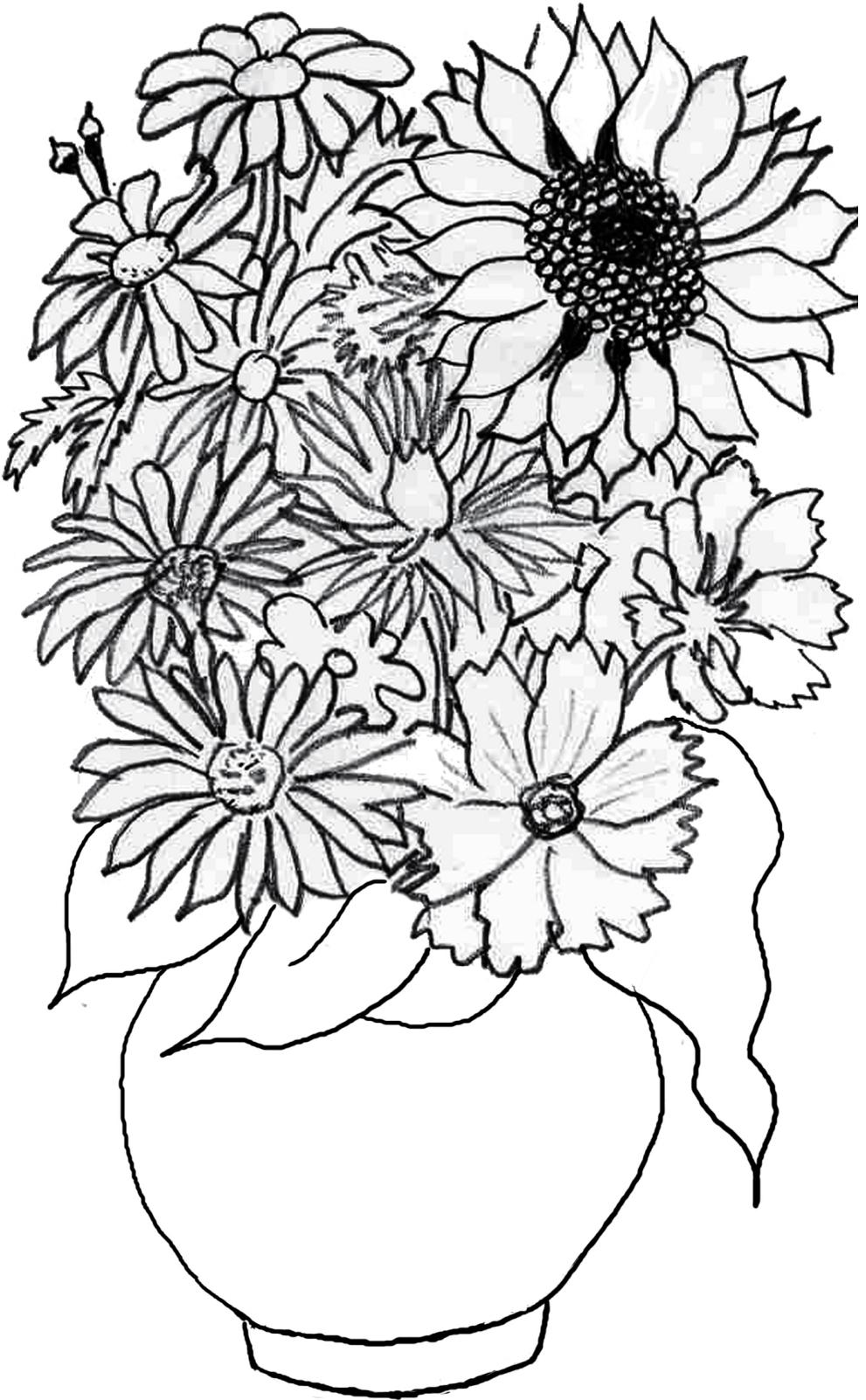


Malbild: Vogel Emmerich (+4)

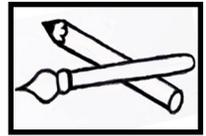




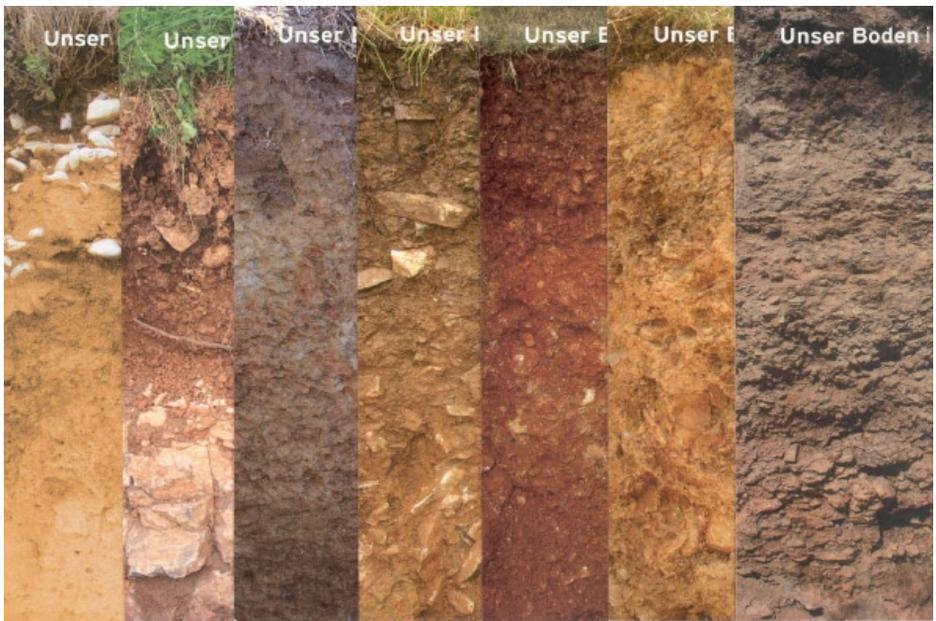
Malbild: Blumentopf (+6)



Malen: Die Farbe der Erde



Erböden gibt es überall! Wir leben darauf und wir leben davon. Kennst du den Boden in deinem Garten, im Wald, vor dem Kindergarten, vor der Schule? Du kannst mit der Farbe der Erde ein Bild malen.



Kleine Samen lieben es sich tief in der Erde zu verstecken. Wachse kleiner Samen! Ich warte auf dich!

Vorbereitung: Mit den Farben der Erde zu malen ist sehr einfach, man braucht lediglich einige leere Behälter, die zum Anmischen der Farben dienen. Als Bindemittel kann Holzleim verwendet werden.

Mischen der Farben: Du nimmst einen Esslöffel Erdenpigment und vermischt es mit einer entsprechenden Menge an Leim. Je mehr Leim verwendet wird desto heller werden die Farbtöne. Die Farben lassen sich auch untereinander mischen. Wenn die Mischung etwas zu dick wird empfiehlt es sich, immer wieder ein bisschen Wasser dazuzurühren, bis man die gewünschte Konsistenz zum Malen erreicht hat.

Mit groben Bodenteilchen können interessante Effekte erzielt werden. Bestreiche ein Zeichnpapier mit Leim und streue dann die groben Bodenteilchen darüber. Nachdem der Leim getrocknet ist, können die überschüssigen Bodenteilchen mit einem Pinsel entfernt werden. Auch getrocknete und gepresste Blätter können direkt mitverarbeitet werden.





Spiel: Äpfel Birnen und Spinat (+3)

www.zzebra.de

Rhythmusspiel

J=100



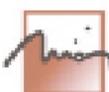
Äpfel, Birnen und Spinat,
Sauerkraut und Kopfsalat,
schau, wer an der Reihe ist,
sag mir jetzt, wie alt du bist.



Dieses Kreisspiel ist wie ein Abzählvers aufgebaut. Ein Kind aus der Gruppe stellt sich in die Mitte des Kreises und sagt den Spruch auf.

Die Anderen können im Rhythmus mit klatschen. Dasjenige Kind, auf den beim letzten Wort gezeigt wird, muss sein Alter sagen. Von dort wird die Zahl gezählt. Das Kind, das die letzte Zahl trifft, kommt in die Mitte und das Ganze beginnt von vorne.

Viel Spaß!



MÖP FIGURENTHEATER

+43 (0)2236 86 54 55

www.puppentheater.co.at

S.14

Aktionsheft Kraut und Rüben

Spiel: Kindergarten - Wald (+3)



Jedes Kind sucht sich einen Platz im Raum, der ihm besonders angenehm ist. Am Beginn kauert sich jedes Kind so eng als möglich zusammen, macht sich ganz klein.

Dann werden wir immer größer, langsam richten wir uns auf und strecken unsere Hände nach oben und auf die Seite.

Jetzt machen wir Windgeräusche und biegen uns fest in die eine Richtung, dann in die andere.

Wenn der Wind schon lange und stark geblasen hat, dann lassen wir uns umfallen – und verschnaufen!

Kleine Pflanzen brauchen viel Platz
um sich zu entfalten.





Spiel: Gemüsetheater (+6)

Vorbereitung: Was kann alles im Garten wachsen?

Gräser und Blumen: Löwenzahn, Gänseblümchen, Veilchen, Krokus, Tulpen, Märzenbecher, Schneeglöckchen, Maiglöckchen (giftig!), Glockenblumen. **Gemüse:** Karotten, Salat, Schnittlauch, Petersilie, Spinat, Zucchini, Kürbis, Kohlrabi, Paradeiser, ... Obstbäume: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen, Marillen, Pfirsiche. **Obst am Strauch:** Erdbeeren, Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren. **Büsche:** Flieder, Schneebeeren, Ginster, Forsythien...

Und was fällt dir noch alles ein?



Aus Sammelurium mit Tipps & Hits zum Werken & Wirken,
Lucie Hillenberg, Haupt Verlag, Bern 2006

Material: Für das Gemüsetheater brauchst du

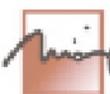
Lauch, Karotten, Sellerie, Zwiebeln, Kartoffeln, Wirz, Kohl, Tomaten, Champignons, Gwürzelken, Lorbeerblätter, außerdem Stecknadeln und ein kleines Messer.

So gehts

Gemüse zerschneiden und schnitzen, Nelken-Augen, Rüben-Nase oder Kraut-Haare. Dinge mit Stecknadeln befestigen. Wie sehen Tante Zwiebel, Herr Lauchel, Tom Ate oder Fräulein Karotto aus? Auf Gabeln aufgespiesst, werden aus den Gemüsegesichtern richtige Theaterfiguren.

Dazu kannst du kleine Szenen erfinden, aufschreiben und Freunden hinter einem aufgestellten Tisch vorspielen.

Wenn die Köpfe runzlig werden, wird alles (ausser den Nadeln!!!) zu einer schmackhaften Suppe verarbeitet.



Aktion: Herbarium (+6)



Sammele von einer Pflanze rund ums Jahr alles was du findest. Dabei kannst du die Pflanze beim Wachsen beobachten und sehen wie sie sich entwickelt. Presse die gesammelten Dinge zwischen zwei Büchern und klebe sie dann auf das Blatt.

Pflanzenname: _____

Samen im Monat _____

Erdreich

Keime, kleine Blätter, nach _____ Tagen

Blüten und Blütenblätter nach _____ Tagen

Stengeln, Äste, Rinde

Ausgewachsene Blätter

Früchte im Monat _____





Aktion: Vogelparadies

Die Vögel lieben Futterhäuschen mit großem Futterangebot, Leckereien und Samenkörnern. In einem kleinen Häuschen vor deinem Fenster kannst du viele Vögel beobachten.

Auch Wildblumen sind eine wertvolle Futterquelle. Vögel essen gerne Raupen, Käfer, Spinnen, die sie auf den Pflanzen finden. Vögel lieben Äste und Bäume mit Vogelkirschen, der Vogelbeere, Eiche, Wildbirne und Wildapfel, sowie alle heimische Obstbäume.

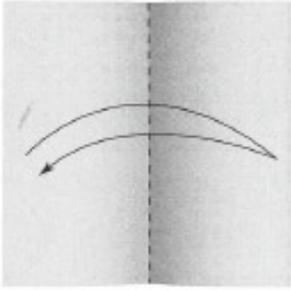
Vögel lieben Wiesen zum Genießen mit bunten Blumen, Gänseblümchen und Löwenzahn. Sie lieben Sträucher und Hecken zum Verstecken und auch als Brutplatz.

Vögel brauchen Nist-, Versteck- und Schlafplätze zum Aufziehen der Jungen. Es gibt eine Vielfalt an Nestbauweisen. Auf keinen Fall darf man zur Brutzeit Nester suchen, brütende Vögel sind sehr empfindlich. Es gibt Bodennester, Schwimmnester, Napfnester, Hängennester, Baumnester, Kugelnester und Baumhöhlennester.

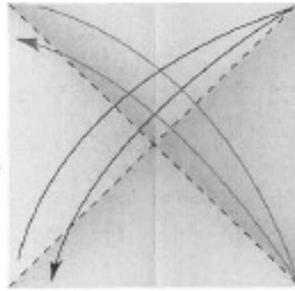
Tipps wie man einen Vogelgarten einrichten kann findest du unter www.umweltberatung.at/tiere



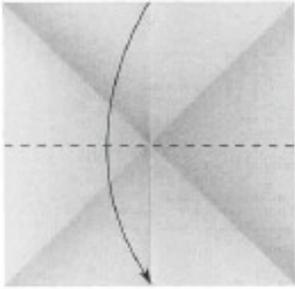
Basteln: Falten Schmetterling (+5)



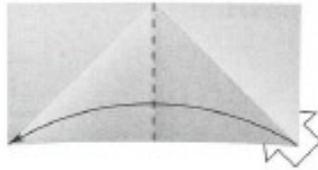
1 Ein Papierquadrat in der Mitte falten und wieder öffnen.



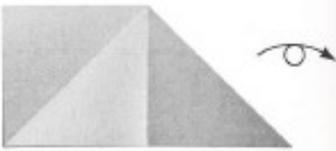
2 Das Papier wenden, jeweils diagonal falten und wieder öffnen.



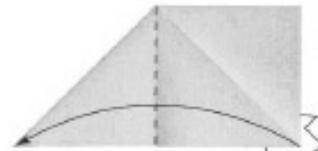
3 Quer falten.



4 Linke Hälfte flach drücken, rechte Ecke anheben und nach links umlegen.



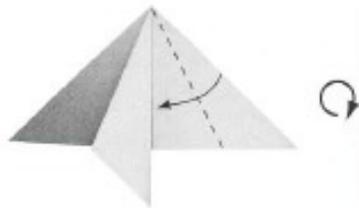
5 Ergebnis von Schritt 4. Faltarbeit wenden.



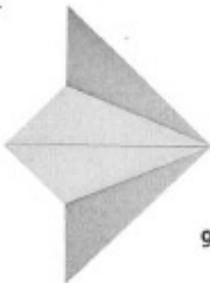
6 Linke Ecke flach drücken, rechte Ecke anheben und nach links umlegen.



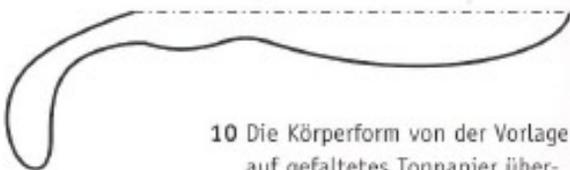
7 Nur die oberen Papierlagen falten.



8 Nur die oberen Papierlagen falten und danach die Faltarbeit drehen.



9 Fertiger Flügel. Einen zweiten anfertigen.



10 Die Körperform von der Vorlage auf gefaltetes Tonpapier übertragen, ausschneiden und an die Flügel kleben.



Basteln: Falten Blüten, Käfer (+4)



Blüten 1, 2, 4, 5

1 Für die gelben Blüten jeweils einen Streifen aus Tonpapier von 30 x 10 cm schneiden, für die gestreiften Blüten zwei Rechtecke aus Faltpapier von 20 x 10 cm und diese aneinanderkleben.

2 Die schmale Kante beim gelben Papier 2,5 cm, beim gestreiften Papier 1 cm nach oben falten, den Knick mit den Fingern nachfahren. Den Streifen wenden und die neue Kante 2,5 bzw. 1 cm nach oben schlagen usw. (Seite 10).

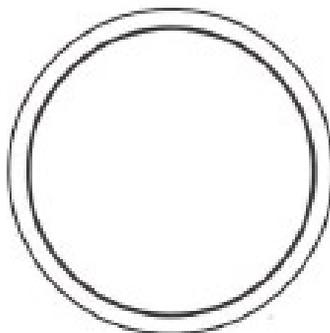
3 Die Faltung wie eine Ziehharmonika zusammenschieben. Bei der gelben Blüte links die Papierlagen an den Seiten rund schneiden, so ergeben sich die abgerundeten Blütenblätter.

4 Die zusammengeschobene Zickzackfaltung in der Mitte knicken und die sich gegenüberliegenden Seitenstreifen aneinanderkleben (siehe Pfeile). *Tipp:* Büroklammern zur Fixierung verwenden.



5 Kreise ausschneiden (siehe unten) und als Blütenmittelpunkt auf die Blüte kleben. *Tipp:* Ein kleines Glas als Kreisschablone verwenden.

6 Die Blumenblätter entweder aus einem Faltkreis oder einem Quadrat – an der Ecke beginnend – im Zickzack falten. In der Mitte knicken und an den Stängel (grüner Papierstreifen) kleben. Den Stängel an der Blüte befestigen.



Aus „Papierfalten für kleine Hände“, Christophorus Verlag 2008, S. 16

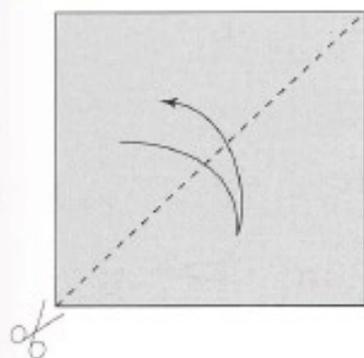


Blüten 3 und 6

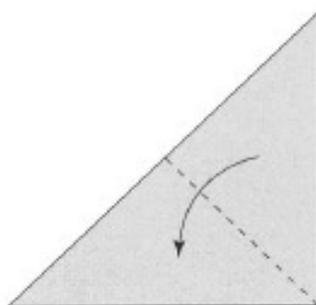
1 Die Blüten wie eine „Hexentreppe“ (Seite 12) falten, dabei ein Papierband immer länger überstehen lassen (z. B. 10 cm) und nicht knicken. Das andere nur streifenbreit umschlagen. Streifen bei Bedarf durch Ankleben verlängern.

2 Grüne Papierstreifen als Stängel und und aus Quadraten gefaltete Blumenblätter anbringen.

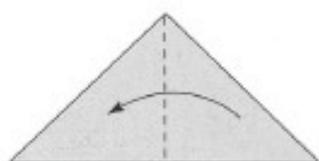
Käfer



1 Ein Papierquadrat diagonal falten, wieder öffnen und zu zwei Dreiecken schneiden.



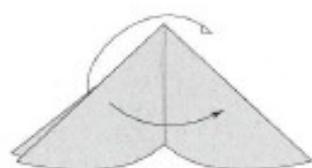
2 Eines der Dreiecke mittig falten.



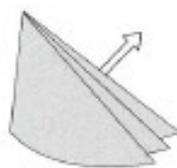
3 Nochmals in der Mitte falten.



4 Flügelform schneiden und einmal öffnen.



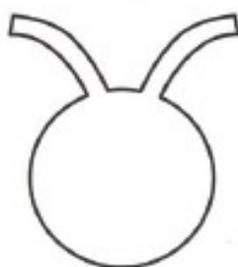
5 Die linken Flügelteile nach rechts klappen.



6 Die rechte Seite nach vorn ziehen.



7 Fertige Flügel.



8 Den Kopf nach der Vorlage links aus Tonpapier schneiden und auf die Flügel kleben.





Häppchen: Schokokonfekt (+2)

Du kannst feine Schokolade selbst herstellen, indem du Früchte und Nüsse in geschmolzene Schokolade tauchst.

Du brauchst

Eine Schüssel, einen kleinen Kochtopf, Holzlöffel und Cocktailstäbchen, Backpapier und Pralinenförmchen.

Schokolade Schmelzen

Schokolade in Schüssel bröckeln, über dem Topf mit kochendem Wasser stellen, bei kleiner Hitze mit Kochlöffel umrühren, bis die Schokolade geschmolzen ist. Den Herd abschalten!

Schokoüberzug

Danach die heiße Schüssel auf einen Tisch und auf eine Matte oder Geschirrtuch stellen. Die auf den kleinen Cocktailstäbchen aufgespießten Früchte können nun eingetaucht werden und auf dem Backpapier zum trocknen abgelegt werden. Zum Schluss gibst du die Schokofrüchte in die Pralinenförmchen.



Aus „Kochen“, Angela Wilkes, DK, London 2008, S. 40-41.



Häppchen: Eisbecher (+4)



Es entstehen

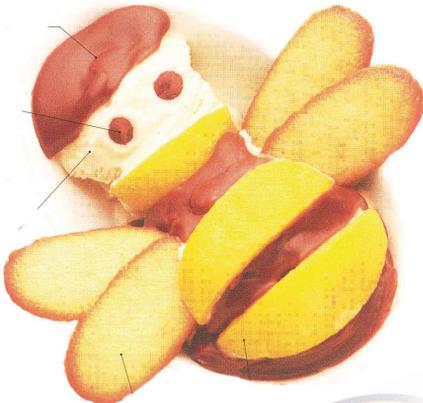
Hummelleis,
Schmetterlingseis
Fruchtige Blume
Raupen-Eis
Marienkäfer-Eis



Was du alles verwenden oder einkaufen kannst

Eis: Vanille, Schoko, Erdbeer, Zitrone, deine Lieblingseissorte
Früchte: Weintrauben, Mandeln, Erdbeeren, Kiwistücke,
Ananas- oder Pfirsich-Scheiben
Soucen: Himbeer, Schoko
Waffeln: Eiswaffeln, dünne oder runde Kekse, Bisquitstangen
Streusel: Schoko- oder Zuckerstreuseln

HUMMEL-EIS



Aus „Kochen“, Angela Wilkes, DK, London 2008, S. 18 - 19.



MÖP FIGURENTHEATER
+43 (0)2236 86 54 55
www.puppentheater.co.at

S.23

Aktionsheft Kraut und Rüben



Häppchen: Blütenblättertorte (+6)

Diese Biskuittorte ist mit Marmelade gefüllt, mit Glasur überzogen und mit verzuckerten Trauben und Rosenblättern verziert. Die Blütenblätter und Früchte müssen etwa 2–3 Stunden trocknen.

Dazu brauchst du:



1 Ei

Weisse Glasur aus 175 g Puderzucker und 3 Esslöffeln heißem Wasser.*

SO GEHT'S:



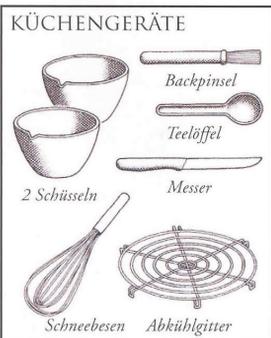
1. Schlage das Ei auf. Lass das Eigelb von einer Schalenhälfte in die andere rutschen, sodass das Eiweiß in die Schüssel läuft.



2. Schlage das Eiweiß schaumig. Lege Trauben und Rosenblätter auf ein Abkühlgitter und bestreue sie mit dem Eiweiß.



3. Streue Zucker über die Rosenblätter. Tauche die Trauben ganz in den Zucker. Lass beides abtropfen.



4. Beide Kuchen mit Marmelade bestreichen und aufeinanderlegen. Verteile die Glasur mit einem Messer auf der Torte.

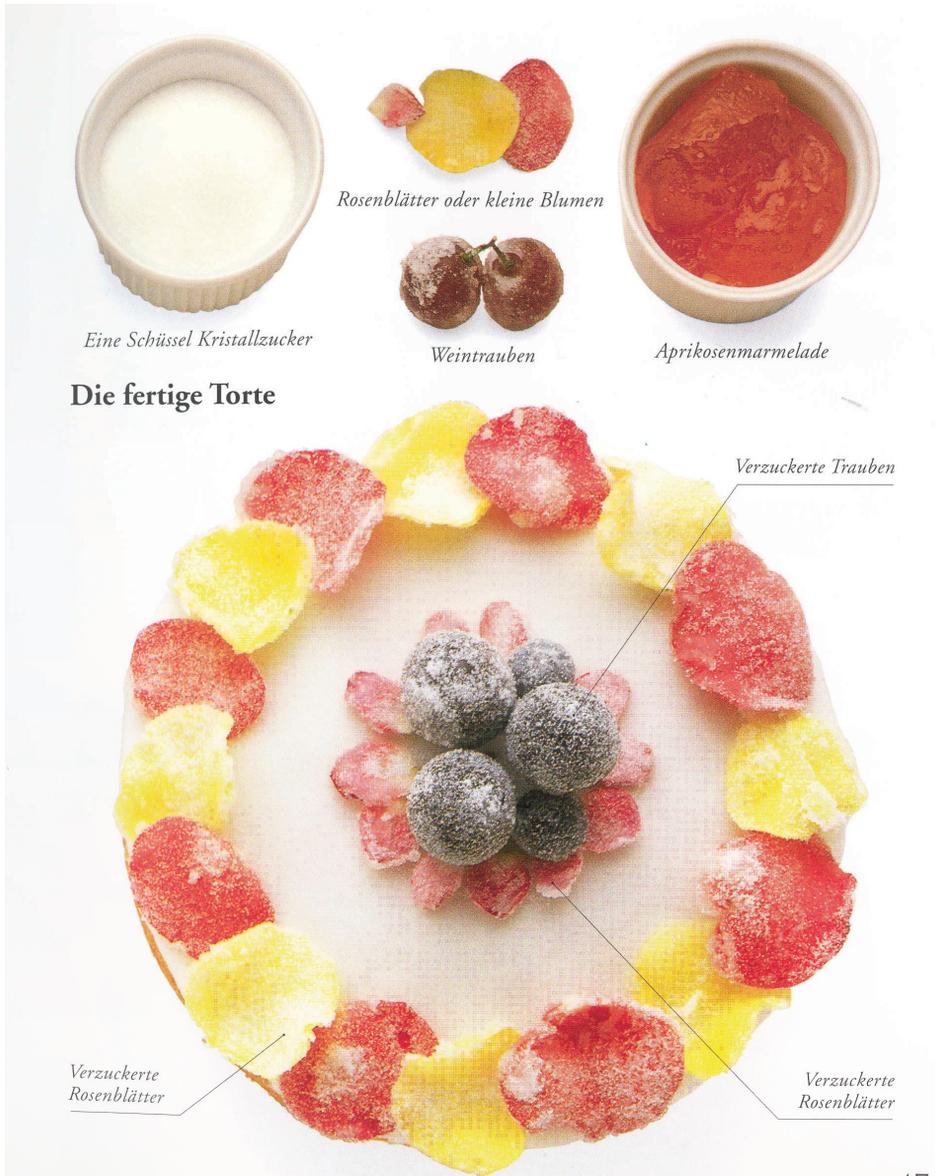


5. Bevor die Glasur fest wird, verziere die Torte mit den Rosenblättern und Früchten. So bleiben sie gut auf der Glasur haften.

Aus „Kochen“, Angela Wilkes, DK, London 2008, S. 46

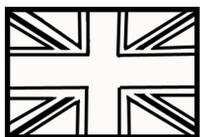


Häppchen: Blütenblättertorte (+6)



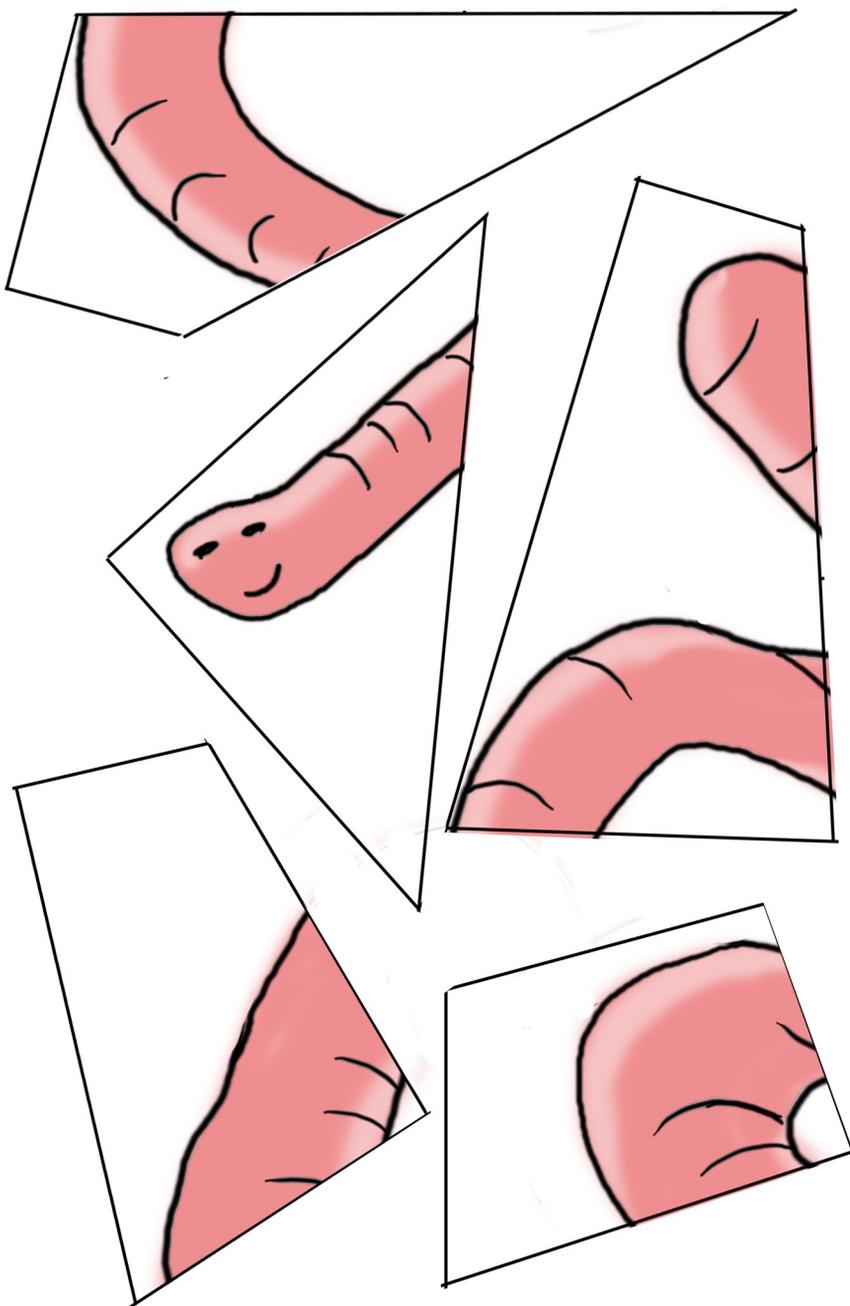
Aus „Kochen“, Angela Wilkes, DK, London 2008, S. 47



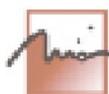


English: Puzzle „earthworm“ (+3)

Schneide die Teile aus und setze das Bild richtig zusammen. Klebe sie auf ein Blatt und hänge es an die Wand.



earthworm



English: Rätsel „In the Garden“ (+6)



Verbinde die Silben mit einem Strich und schreibe die richtigen Worte unten neben die deutschen Begriffe. Zur Hilfe kannst du dir die englischen Worte von jemand vorher aussprechen lassen.

1. flow 3. tr den

7. ea rth er ee

2. bi 11. sp rd

6. se 5. garde ing can ow

4. gar 9. le ck af

13. bee 8. to gr ate ner

10. water shine ed tle

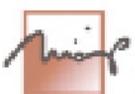
12. earth t

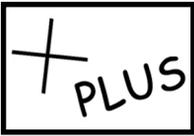
14. sun

15. du worm

16. an

1. Blume _____
2. Vogel _____
3. Baum _____
4. Garten _____
5. Gärtnerin _____
6. Samen _____
7. Erde _____
8. wachsen _____
9. Blatt _____
10. Gießkanne _____
11. Schaufel _____
12. Regenwurm _____
13. Käfer _____
14. Sonnenschein _____
15. Ente _____





Literaturliste und Quellen

- „Gärtnern“ Kinder – Ideen – Werkstatt von Angela Wilkens
Verlag D&K (Dorling Kindersley) 2008; Euro 9,20
Ein erstes Gartenbuch mit Stickern und Samentütchen
mit vielen Bildern, die das Pflanzen in kleinen Schritten illustrieren
- „Papierfalten für kleine Hände“ von Altmeyer und anderen
Verlag Christophorus 2008; Euro 10,20
Aus bunten Papieren können Raupen, Igel, Schmetterlinge
oder eine bunte Blumenwiese entstehen, für Kinder ab 4
- „Die Garten-Detektive“ von Leonore Geißelbrecht-Taferner
Verlag Ökotoxia Münster 2005, Euro 18,40
Experimente, Spiele, Bastelaktionen, Geschichten und Rezepte.
Gut gegliedert in Blumen-Kapitel
- „Wasserfahrungen“ von A. und B. Neumann
Verlag Ökotoxia Münster 2003, Euro 19,90
Naturerlebnisse an Bach und Tümpel für das ganze Jahr
Geschichten, Experimente, Sinnesübungen, ...
- „Wetterfahrungen“ von A. und B. Neumann
Verlag Ökotoxia Münster 2006, Euro 19,50
Das Wetter mit allen Sinnen erleben,
Geschichten, Experimente, Sinnesübungen, ...
- „Wiesenfahrungen“ von A. und B. Neumann
Verlag Ökotoxia Münster 2002, Euro 19,50
Das Wetter die Wiese erleben,
Geschichten, Experimente, Sinnesübungen, ...

Diese und andere Bücher zu diesem Thema können Sie bei uns im MÖP Theater-Shop kaufen. Schul-Kindergarten-Rabatt -10 %! Preise und Angaben ohne Gewähr.

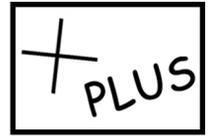
Stand 19.5.2009

MÖP Theatershop Öffnungszeiten

Di - Fr: 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Sa und So: vor und nach den Vorstellungen
www.puppentheater.co.at, moep@aon.at
Pfarrgasse 2, 2340 Mödling
Tel (0)2236 86 54 55, Fax (0)2236 86 44 29



Über das MÖP Figurentheater



Das MÖP Figurentheater bekam 2003 einen fixen Standort in der Mödlinger Fußgängerzone, dort haben Katharina Mayer und Martin Müller ein Theater mit ca. 40 Sitzplätzen eingerichtet. Und dort soll Figurentheater in seiner ganzen Bandbreite gezeigt werden. Das Stückangebot umfasst klassisches Handpuppenspiel, Kasperlstücke, wie modernes Figurentheater mit offener Bühne und verschiedenen Figurenarten, historisches Papiertheater der Biedermeierzeit hat dort seinen Platz, wie moderne, innovative Märchenstücke und Figurentheater für Erwachsene. Es gibt insgesamt etwa 60 Figurentechniken.



Foto Martha Günzl: Premiere Kraut und Rüben, 24. 4. 2009

Vielfalt am Figurentheater: „Die Kunst des Figurentheaters sollte mit viel Sorgfalt, künstlerischem Einfühlungsvermögen und Leidenschaft betrieben werden“, so Martin Müller, der viele der MÖP Stücktexte verfasst. Das Publikum erfreut sich an den Aufführungen voller Spielfreude und Überraschungen und staunt über die nahezu endlosen Möglichkeiten, die das Figurentheater offenbart. Durch die unterschiedlichsten ästhetischen Verarbeitungsweisen werden unter anderem auch die Grundlagen für die Vielfalt kindlichen Fragens und Nachdenkens gelegt, die sinnlich-ästhetische Verarbeitung von Wirklichkeit gibt der Neugier und dem Forscherdrang Nahrung.

